

Friedrich Mantel zu Hünne, gegen die Busch'sche Ehefrau ausgeklagten Forderung, an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Kaufliebhaber wird dieses hierdurch bekannt gemacht, damit sie im genannten Termine erscheinen, bieten, und nach Befinden den Zuschlag erwarten können. Diejenigen aber, welche gegründete Ansprüche an diesen Grundstücken zu haben glauben, werden zugleich hiermit aufgefordert, solche in praefixo so gewiß geltend zu machen, als sie widrigenfalls nachher nicht damit gehört werden.

Am 6. April 1818.

Kurfürstl. Justiz-Amt Trendelburg.
Collmann, Oberschultheiß.
In fidem Bödicker.

4. Hersfeld. Auf Instanz des verstorbenen Waidfärbers Johannes Brauns nachgelassenen Witwe dahier, sollen ausgeklagter Schuldforderung halber, folgende, denen Kindern des allhier verstorbenen Tuchmachers George Hermann Ackermann zugehörige Immobilien, nämlich: 1) Ch. R. Nr. 159 $2\frac{1}{2}$ A. $\frac{1}{2}$ Haus, in der Hospitalsgasse, zwischen Johann Henrich Guthberlet und Constantin Zickendraith; 2) Ch. M. Nr. 3, $\frac{1}{2}$ A. $17\frac{1}{2}$ A. Erbland, auf dem Wehneberge, zwischen Paul Oberwein, stößt auf die Wehneberger, zu $\frac{1}{3}$ mit Johannes Roßbachs Witwe und Soldat Bechsteins Frau; 3) $\frac{1}{2}$ A. $17\frac{1}{2}$ A. zehnthares Land, auf dem Wehneberge, zwischen Jacob Olim, stößt auf die Wehneberger, zum $\frac{1}{2}$ mit sich selbst und Johannes Roßbachs Rel., Donnerstag den 16. Julii d. J., öffentlich meistbietend verkauft werden. Wer Willens ist, diese Immobilien zu ersehen, oder rechtliche Ansprüche daran zu haben vermeinen sollte, der kann sich besagten Tages, Vormittags von 10 bis 12 Uhr, auf hiesigem Rathhause vor Kurfürstl. Oberschultheißen-Amte einfinden, Erstere, um zu bieten, Letztere aber, um ihre allenfallsige Ansprüche bei Strafe der Präclusion ad Protocollum vorzustellen. Am 17. April 1818.

K. H. Oberschultheißen-Amt das. Hartert.

Zur Beglaubigung: v. Milchling.

5. W a n n f r i e d. Der hiesige Bürger und Färbermeister Johann Christoph Baldamus will nachstehende Immobilien, als: 1) $\frac{1}{2}$ A. $3\frac{1}{2}$ A. Baustätte, so zum Garten aptirt, auf dem Teiche, an Conrad Schilling; 2) eine Baustätte und Hofraide, aufm Teiche, zwischen ihm selbst; 3) ein Haus, Hofraide, Scheuer und Stallung, bei der Berramühle, zwischen ihm selbst und Cornelius Lorenz, und 4) eine Baustätte, so Garten neben dem Hause, zwar freiwillig, jedoch gerichtlich, verkaufen lassen. Es wird zu obigem Behuf terminus licitationis auf den 25. Junii d. J., Vormittags von 10 bis 12 Uhr, vor unterzeichnetes Amt-bestimmt, und werden hierzu sämtliche Kauflustige vorgeladen, um in praefixo gegen hinlängliche Gebote den Zuschlag zu bewirken. Zugleich

aber werden die Kaufliebhaber hierdurch benachrichtigt, daß das sub hasta befindliche Gebäude zur Färberei und Oeconomie sehr gut eingerichtet, namentlich zum erstern Behuf qualificirt, und der jetzige Besitzer, ausser dem sich kein Färber dahier befindet, bereit ist, im Fall der künftigen Käufer ein Färber sein sollte, demselben die nöthigen und ganz complecten Färbergeräthschaften aus der Hand zu verkaufen. Am 23. April 1818.

J. H. R. Amt daselbst. Pfeiffer.

In fidem J. G. Deste, Amts-Secretarius.

6. Abterode. Auf Instanz des Hrn. Verwalter Wapuel zu Niederholzne, sollen dem dasigen Einwohner Johannes Andreson et uxori ausgeklagten Schulden halber, folgende, in dasiger Feldmark gelegene Grundstücke, als: 1) Ch. E. Nr. 94, $\frac{1}{2}$ A. 7 A. Erbwiesen, bei der Lachen, zwischen Johann George Rüppel und Ernst Wüste; 2) Ch. A. Nr. 509, $\frac{1}{2}$ A. $7\frac{1}{2}$ A. 3. R. H. Land, am Baumrain, zwischen Johann Henrich Schülbens Rel. u. Christoph Wengel, und 3) Nr. 2342, $\frac{1}{2}$ A. 4 A. Erbland, bei der mittelsten Feldwiesen, an Anna Sidonia Rüppel und Johann Christoph Hohmeyer, Johs. Sohn, und $1\frac{1}{2}$ A. Weg dabei, in termino Mitbeweche den 8. Julii d. J., Vormittags 10 Uhr, bei Amt allhier meistbietend verkauft werden. Kauflustige, so wie alle diejenigen, welche an obigen Immobilien etwaige Ansprüche zu haben glauben, können sich daher in praefixo um die bestimmte Zeit in hiesiger Amtsstube einfinden, Erstere bieten, und nach Befinden den Zuschlag erwarten, Letztere hingegen ihre Ansprüche bei Strafe der Abweisung begründen.

Am 24. April 1818.

J. H. R. Amt hierf. B. D. Ackermann.

In fidem J. Collmann.

7. W i k e n h a u s e n. Es soll freiwillig, jedoch unter gerichtlicher Autorität, ein der Witwe des Bachmüllers Heinrich Schmincke geb. Corvey und deren majoremnen Sohn, Volckmar Schmincke, bei Ernsthewerd zugehöriges, vom Verstorbenen herühriges einfaches Haus nebst Gemeinds-Nutzen, worauf an das Haus Ziegenberg, 1 Rauchsuhn, 2 A. Dienstgeld und das gewöhnliche Erblehngeld haften, öffentlich verkauft werden. Licitationstermin ist auf den 13. Julii d. J., in die hiesige, im Gasthaus zur Krone befindliche Gerichtsstube bestimmt, zu welchem nicht nur Kauflustige, um zu bieten, eingeladen, sondern auch alle diejenigen verabladet werden, welche Real-Ansprüche an vorbemerktm Hause zu machen gedenken, mit dem Präjudiz, daß diejenigen Real-Prätendenten, welche sich nicht melden, hernach nicht weiter gehört werden sollen.

Am 24. April 1818.

Plümcke.

In fidem Rausch.

8. F e l s b e r g. Auf den Antrag des Conrad Werner zu Heßlar, als bestellten Vormunds über des ohne